jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 1991/1/29 89/14/0073

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 29.01.1991

**Index**

32/01 Finanzverfahren allgemeines Abgabenrecht
40/01 Verwaltungsverfahren

**Norm**

AVG §66 Abs4;
BAO §289 Abs1;
BAO §289 Abs2;
FinStrG §161 Abs1;
FinStrG §31 Abs5;

**Beachte**

Besprechung in: ÖStB 1991, 414;

**Rechtssatz**

Wenn auch § 31 Abs 5 FinStrG auf die "Strafbarkeit" eines Finanzvergehens abstellt, so ist dennoch die Differenzierung zwischen einer assertorischen und einer reformatorischen bzw kassatorischen Rechtsmittelerledigung mit den Regeln eines verwaltungsbehördlichen Rechtsmittelverfahrens nicht in Einklang zu bringen. Gemäß § 161 Abs 1 FinStrG (vgl § 66 Abs 4 AVG und § 289 Abs 1,§ 289 Abs 2 BAO) hat die Rechtsmittelbehörde grundsätzlich in der Sache selbst zu entscheiden; sie ist (im Strafverfahren unter Beachtung des Verschlimmerungsverbotes) berechtigt, sowohl im Spruch als auch hinsichtlich der Begründung der Rechtsmittelentscheidung ihre Anschauung an die Stelle jener der ersten Instanz zu setzen.

**Schlagworte**

Inhalt der Berufungsentscheidung Kassation Umfang der Abänderungsbefugnis Reformatio in peius

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:1991:1989140073.X02

**Im RIS seit**

29.01.1991

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, http://www.vwgh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at